

1. Erstellung des Manuskripts

- **Word-Dokument** (Wichtig: Endung **.doc/** - auch bei Macintosh!)
- **max. 10 000 Zeichen**, incl. Leerzeichen
- True Type Schriftart (z.B. Arial 12pt)
- Fettschrift nur bei Titel und Überschrift verwenden
- Kursivschrift nur für die Kennzeichnung von lateinischen Fachausdrücken und Speziesnamen verwenden

Reihenfolge:

- o **1. Titel:** fett, NICHT durchgängig Großbuchstaben
- o **2. Autoren:** Vorname Nachname, mehrere Autoren durch Komma trennen, bei mehreren beteiligten Institutionen Zugehörigkeit mit Ziffer nach dem Namen kennzeichnen, z.B. Jörg R. Aschenbach¹ (ohne Hochstellung)
- o **3. Institutionen:** in numerischer Reihenfolge, durch Semikolon getrennt: z.B. ¹Veterinär-Physiologisches Institut, Universität Leipzig
- o Bei ausländischen Institutionen bitte Land in Klammern angeben, z.B. Paris (Frankreich)
- o **4. Überschriften:** fett, NICHT durchgängig Großbuchstaben
- o **5. Textblöcke:** ausschließlich neue deutsche Rechtschreibung, keine Silbentrennung, keine Einschübe, nur lateinische Wörter und Artnamen kursiv, kein Fettdruck und keine Unterstreichungen, SI-Einheiten verwenden
- o **6. Literaturverzeichnis:** s.u.
- o **7. Kontaktadresse:** Titel Vorname Name des verantwortlichen Autors, Institution, Email

Sonderzeichen, die mit Arial Narrow (zum Druck verwendete Schriftart) oder Symbol nicht darzustellen sind: kennzeichnen mit Nummernkreuz # vor und nach dem Sonderzeichen (ohne Leerzeichen vor/nach dem Nummernkreuz), z.B. **#alpha#** (das entsprechende Zeichen wird vom Redaktionsteam eingefügt).

Tabellen:

- **Max. 140 mm breit**, breitere Tabellen können nicht übernommen werden
- Word-Tabellenfunktion nutzen, nur einfache Rahmen, keine Sonderformatierungen
- Tabellentitel in folgendem Format angeben: **Tabelle 1:** Übersicht über ...

Abbildungen:

- **Niemals in den Text** einfügen, separater Upload (s.u.)
- **max. 2** pro Manuskript, nur **.jpg**, max. 5 MB pro Bild bzw. 1800×1800 Pixel
- keine farbige Reproduktion möglich, Grautöne vermeiden (z.B. Schraffuren benutzen)
- Abbildungstext im Manuskript angeben: **Abb. 1:** Anteil ausgewachsener ...
- Bei zwingend mehr als zwei Abbildungen pro Manuskript kontaktieren Sie uns bitte

Literaturangaben:

Die LBH verwenden grundsätzlich den so genannten **Vancouver Style**, wie er vom International Committee of Medical Journal Editors (ICMJE) vorgeschlagen wurde (www.icmje.org).
Detaillierte Informationen zu diesem Stil können per Email (blauehefte@uni-leipzig.de) angefordert werden.

- im **Text** die Referenzen mit fortlaufenden Nummern (geordnet nach erstem Erscheinen) in Klammern angeben. Mehrere Zitationen chronologisch ordnen und durch Kommata bzw. Bindestriche trennen. Nummern vor Satztrennzeichen stellen. z.B.: ...wurde bereits ausführlich beschrieben (1,2). Es liegen weitere Berichte hierzu vor (1,3-6).

- im **Literaturverzeichnis:** nummeriert nach Erscheinen im Text.

Muster:

Journal

1. Dausgchies A, Bialek R, Joachim A, Mundt HC. Autofluorescence microscopy for the detection of nematode eggs and protozoa, in particular *Isospora suis*, in swine faeces. Parasit Res. 2002;87(4):409-12.

Dissertation / Habilitation / PhD Studie

2. Imarom S. Untersuchungen zur Ausscheidung von Eimerienoozysten durch Sauen im Laufe eines Reproduktionszyklus [Dissertation]. Hannover: Tierärztliche Hochschule; 1997.

Tagungsbeitrag

3. Fuentes VL. Subaortic stenoses. Proceedings der 47. Jahrestagung der FK-DVG; 25.10.2001; Berlin. S. 6-11.

Buchbeitrag

4. Madara JL, Trier JS: The functional morphology of the mucosa of the small intestine. In: Johnson LR, Alpers DH, Christensen J, Jacobson ED, Walsh JH, Herausgeber. Physiology of the gastrointestinal tract. 3. Aufl. New York: Raven Press; 1994. S. 1577-622.

- Verwenden Sie „im Druck“ nur für zur Publikation angenommene Veröffentlichungen
- Mehr als sechs Autoren: Die ersten sechs Autoren listen, dann: , et al.
- Falls Literaturangaben in englischer Sprache: Großbuchstaben nur bei Eigennamen

Qualitätssicherung:

Alle Manuskripte unterliegen einem vereinfachten Review-Verfahren durch die jeweiligen Facheditoren, ggf. unter Einbeziehung weiterer Gutachter. Die Hinweise des Editors und der Gutachter sind bei einer erforderlich werdenden Überarbeitung des Manuskriptes zu beachten. Ein Abweichen von den Hinweisen ist zu begründen.

Bitte beachten Sie auch das beigefügte **Beispielmanuskript**.